

Erfahrungsbericht zu meinem Erasmus-Auslandsjahr 2022/2023

Ich habe im Rahmen meines Studiums das akademische Jahr 2022/2023 an der Universität Breslau (Uniwersytet Wroclawski) absolviert. Für die Universität in Breslau habe ich mich entschieden, weil meine Freundin/Nachbarin in Breslau studiert hat und mir diese Stadt empfohlen hat. Den Bewerbungsprozess habe ich ohne größere Schwierigkeiten durchlaufen, da man bestens informiert war durch die Uni und genau wusste, welche Schritte unternommen und Unterlagen eingereicht werden müssen. Die Kommunikation mit dem Erasmus-Koordinator an der Breslauer Universität ist sehr gut und so ist es möglich gewesen, reibungslos und zügig alle organisatorischen Schritte zu erledigen.

In Breslau habe ich in dem Studentenwohnheim Kredka gewohnt. Dafür musste ich mich im Vorhinein bewerben und habe schließlich ein Zimmer dort bekommen. In diesem Wohnheim habe ich mir die Küche und das Badezimmer mit drei weiteren Mädels geteilt und habe das erste Semester in einem Doppelzimmer gelebt. Als aber meine Mitbewohnerin nach dem ersten Semester ausgezogen ist, habe ich mich für ein Einzelzimmer beworben. Dort habe ich das ganze zweite Semester gewohnt und mir die Küche und das Badezimmer mit einer weiteren deutschen Erasmus Studentin geteilt. Man kann allerdings auch in einem privaten Studentenwohnheim leben, dies ist sehr modern und du hast dein eigenes Badezimmer und Küche. Das ist natürlich auch etwas kostspieliger als die normalen Studentenwohnheime der Uni. Positiv an dem Studentenwohnheim war, dass man ganz viele neue Leute kennengelernt hat, immer irgendwas los war, man seine Freunde im selben Gebäude hatte, es relativ günstig war und direkt vor der Tür die Tram abgefahren ist Richtung Uni und Stadtzentrum. Eine Sache die mich sehr gestört hat war, dass unten an der Rezeption, die 24 Stunden besetzt war, niemand Englisch sprechen oder verstehen konnte, obwohl in dem Wohnheim hauptsächlich internationale Studenten untergebracht waren und die Leute an der Rezeption oft sehr unfreundlich und ungeduldig waren. Das Wintersemester hat Ende September begonnen und endete Anfang Februar. Das Sommersemester ging von Ende Februar bis Ende Juni. Mitte September wurde ein kostenloser 2-wöchiger Polnisch Sprachkurs für Anfänger von der Uni angeboten. Diesen Kurs habe ich nicht besucht, würde aber im Nachhinein sagen, dass der schon sehr sinnvoll gewesen wäre, weil die Leute generell sehr wenig und ungern Englisch sprechen außerhalb der Universität. Die Prüfungsleistungen der Kurse waren sehr unterschiedlich, über Multiple Choice Klausuren bis hin zu Essays war alles dabei. Die meisten Kurse waren im Vergleich zu deutschen Jura Klausuren nicht so anspruchsvoll, das hängt aber vom Kurs und

Professor ab und lässt sich nicht komplett verallgemeinern. Die Vorlesungen wurden versucht interessant, multimedia und interaktiv zu gestalten. Vor der Klausurenphase gab es sogenannte „zero term exams“ die eine Art Freischuss sind. Oft wurden Informationen zur Klausur ohne Ankündigung in einer Vorlesung bekannt gegeben und nicht nochmal per Email an alle geschickt, sodass man wenn man in der Vorlesung nicht anwesend war, keine Information hatte zur anstehend Klausur. In vielen Fällen wurde von Professoren nicht auf Emails reagiert, wenn man doch mal eine Nachfrage hatte.

Das Orientierungsprogramm in der Woche vor den Vorlesungen bestand aus zwei Einführungsveranstaltungen und eine geführte Tour durch die Stadt, sowie den zweiwöchigen Sprachkurs. Der Fachbereich Jura liegt in einem modernen Neubau direkt am wunderschönen Altbau an der Oder nur 5 min zu Fuß vom Marktplatz und 5 min von der Insel, auf der sich Studenten treffen zum Feiern und Trinken. In der Orientierungswoche habe ich mich am zweiten Tag mit drei anderen Studenten von der Universität Hannover angefreundet. Es fällt einem wirklich sehr leicht neue Leute kennenzulernen, weil alle sehr offen und freundlich sind.

Bevor ich nach Breslau gekommen bin habe ich mich bei einem Buddy System angemeldet, in dem mir dann eine polnische Studentin zugewiesen wurde, die mir bei Fragen zur Seite stand und die mit mir ein wenig die Stadt erkundet hat. Breslau bietet sehr viel an Freizeitmöglichkeiten es gibt süße Cafés, Bars und Restaurants. Alles ist dort sehr günstig weshalb ich mehrmals die Woche mit Freunden unterwegs war und das ein oder andere Bier getrunken habe. Außerdem gibt es tolle Parks zum entspannen und lernen und sehenswerte Museen. Ein Highlight sind über 300 kleine Metall-Zwerge, die in der ganzen Stadt verteilt sind.

Zusammengefasst würde ich sagen, dass mir mein Auslandsjahr gefallen hat. Ich habe zum ersten mal alleine gewohnt und dabei sehr viel gelernt, was Selbstständigkeit, Verantwortung und Haushalt betrifft. Das Studium hat mir inhaltlich sehr viel gebracht. Es war interessant und hat meine Erwartungen und Hoffnungen vollständig erfüllt. Breslau ist eine wirklich wunderschöne Stadt, die es definitiv wert ist zu besuchen. Die Stadt ist modern, alt, groß und international. Ich habe in diesem Jahr tolle neue Freunde kennengelernt, mein Englisch verbessert und eine neu Stadt erkunden dürfen.